



# Pädagogisches Konzept für die offene Ganztagschule (GBS)

an der

## Grundschule Mittlerer Landweg

Mittlerer Landweg 48  
21033 Hamburg  
Tel.: 040 731 136 310

## 1. Wer wir sind

Die Schule Mittlerer Landweg (SML) ist eine ländlich gelegene Grundschule. Im Schuljahr 2012/13 wurde sie eine **offene Ganztagschule in Kooperation mit der TSG Bergedorf**.

Während die Schule geografisch in Billwerder beheimatet ist, so spiegelt sich die zentrale Verwurzelung in den Marschlanden auch daran wider, dass viele Schüler aus Allermöhe und Boberg hier Ihre schulische Heimat gefunden haben. Zum Einzugsgebiet der Schule gehört seit 2016 auch eine Flüchtlingsunterkunft.

Die Schule Mittlerer Landweg ist eine einzügige Grundschule mit eigenständiger Vorschule und einer IVK-Klasse (internationale Vorbereitungsklasse).

Das Kollegium besteht zurzeit aus der Schulleiterin, sieben Lehrkräften und einer Sozialpädagogin. Der schulische Unterricht findet verlässlich in der Zeit von 8:00 bis 13:00 Uhr statt. In der Zeit von 13:00 bis 13:45 Uhr gibt es weitere Angebote der Schule. Außerhalb der Kernzeit von 8-13 Uhr übernimmt der Kooperationspartner die Betreuung hierfür angemeldeter Schülerinnen und Schüler. Hierzu gehören ein verlässliches warmes Mittagessen, die Betreuung der Schulaufgaben der Kinder, Angebote in den Gruppen oder

wählbare Angebote in Neigungsgruppen, der Frühdienst vor acht Uhr, der Spätdienst bis 18 Uhr sowie die ganztägige Betreuung in den Ferien. Die Teilnahme an der Betreuung am Nachmittag erfolgt, gemäß den behördlichen Vorgaben zur GBS, auf freiwilliger Basis. Ungefähr  $\frac{3}{4}$  der Schüler unserer Schule nehmen auch am GBS teil. Es gibt derzeit vier Gruppen, wobei grüne und gelbe Gruppe jüngere Kinder aufnehmen, rote und blaue Gruppe die älteren Kinder.

Der Kooperationspartner der Schule Mittlerer Landweg ist die TSG Bergedorf. Das Motto eines der größten Sportvereine Deutschlands ist dabei „Wir bewegen Bergedorf“ sowohl sportlich gesehen als auch in puncto Bildung. Neben einem breit aufgestellten Sportangebot liegt der Schwerpunkt der TSG Bergedorf in der Förderung von Kindern und Jugendlichen, vom Krippenalter bis zur weiterführenden Schule.

## 2. Leben mit dem Leitbild – Leitbild erleben

Das gemeinsam entwickelte Leitbild (siehe Anhang S. ...) ist die Grundlage unseres Miteinanders:

Gedanken aus dem Leitbild:

Individualität bewahren



Was folgt daraus:

- Arbeitsgemeinschaften im Vormittagsbereich
- Neigungskurse im Nachmittag aus den Bereichen Musik, Sport, Kreativität/Kunst

Gemeinschaft stärken



- Tischkultur beim gemeinsamen Mittagessen gemeinsames Frühstück
- Übergangszeit vom Vor- zum Nachmittag/ pädagogische Zeit
- Gruppenzeit
- Klassenrat
- Feste/Feiern

miteinander lernen



- Partner-/ Gruppenarbeit
- unterschiedliche Gruppenzusammensetzung im Nachmittag

Partizipation



- Kinder entscheiden bei Kursangebot mit
- Klassenrat, Gruppenrat, Kinderkonferenzen

Individuelle Entwicklung



- Förder- und Forderkurse
- Projekte

Erziehung und Bildung  
als gemeinsame  
Aufgabe



- gemeinsame Übergangszeit zwischen Vor- und Nachmittag
- Teamsitzungen
- Zusammenarbeit von Eltern, Lehrervertretern und Vertretern des Nachmittags in der GBS-Steuergruppe

Schule bietet Bindung  
und Orientierung



- Sozialkompetenztraining
- Regeln und Rituale (z.B. Klassenrat, Tischkultur, Schulregeln, klassenweise Schulhofreinigung)
- Frühstückszeit
- gemeinsames Mittagessen
- feste Bezugspersonen durch Klassen- und Gruppenleiter

Eltern unterstützen und  
begleiten



- Elternausschuss
- Elternrat
- Elternvertreter
- ehrenamtliche Mitarbeit an der Schule und bei Ausflügen
- Schulverein

Offenheit



- Info wird zugänglich gemacht:
- Homepage
- Postmappe
- Schulplaner
- Schaukasten
- Gespräche
- Anwesenheit Elternvertreter bei Klassenkonferenzen
- Anwesenheit von Elternratsvertretern in Lehrerkonferenzen

### 3. Rhythmisierung des Alltags

#### Tagesablauf

Der Tag an der Schule Mittlerer Landweg beginnt für einige Kinder schon mit der Frühbetreuung vor 8 Uhr. Die erste der 45-minütigen Unterrichtsstunden beginnt dann um 8 Uhr und geht um 8:45 in die gemeinsame Frühstückszeit im Klassenraum über. Nach einer 5-minütigen Wechsellpause beginnt um 9:00 die zweite Unterrichtsstunde, gefolgt von der ersten großen Pause. Im zweiten Unterrichtsblock ab 10:10 ist zwischen den ebenfalls eine 5-minütige Wechsellpause integriert. Die zweite große Pause beginnt dann um 11:45 und endet um 12:05. Die danach folgende 5. Stunde geht um 12:50 in eine Übergangsphase über, in der Lehrkräfte und pädagogisches Personal des Nachmittags gemeinsam präsent sind. In den Klasse 3/4 wird diese Übergangsphase als pädagogische Zeit gestaltet, in der z.B. gemeinsam gespielt und gesungen wird und Absprachen getroffen werden können. In den jüngeren Klassen dient diese Übergangszeit dazu, dass die Kinder sich in Ruhe fertig machen und am Aufstellplatz einfinden zu können, wo bei Bedarf ebenfalls Absprachen zwischen dem Personal des Vor- und des Nachmittags stattfinden können.

Im Anschluss an die Kernunterrichtszeit finden noch Förderkurse sowie Schulchor und Schulorchester statt, während andere Kinder bereits im GBS betreut werden. Das Nachmittagsangebot beginnt mit einer ersten Phase, in der ein Teil der Kinder zum Mittagessen gehen und ein anderer Teil Hausaufgaben macht. In der zweiten Phase machen Kinder, die zuvor gegessen haben, ihre Hausaufgaben und Kinder, die zuvor Fördern/Chor/Orchester hatten oder in der ersten Hausaufgabengruppe waren, nehmen nun ihr Mittagessen ein.

Im Anschluss an die beiden Essens-/Hausaufgabenzeiten finden dann Mo/Fr Gruppenangebote sowie Di-Do sportliche und kreative Neigungskurse statt. Eine Beispielübersicht findet sich im Anhang. Die TSG Bergedorf ist hauptverantwortlich für die Planung des Nachmittagsangebots. Sie berücksichtigt dabei die Interessen der Schule, der Schülerinnen und Schüler und das Prinzip, stadtteilbezogene, ortsnahe Angebote möglichst einzubeziehen. Die Auswahl der Nachmittagsangebote und der zusätzlichen Anbieter erfolgt in Absprache zwischen Schule, TSG und Elternvertretern. Die zwischen pädagogischer Leitung und GBS-Koordinator vorbesprochenen Kursplanideen werden den Eltern im Rahmen der Steuergruppentreffen vorgestellt.

Parallel zu den Kursangeboten am Nachmittag messen wir auch dem Freien Spiel große Bedeutung bei. Die Kinder freuen sich, mit ihren Freunden spontan und ohne Vorgaben die Zeit kreativ nach ihren Vorstellungen zu verbringen unter Nutzung der Freiflächen im großzügigen Außengelände, der Spielgeräte aus der Aktiven Pause und von Spiel- und Leseangeboten.

Nach der ersten Abholzeit um 15:00 und der zweiten Abholzeit um 16:00 findet noch Randbetreuung statt.

#### Hausaufgaben

An der SML notieren die Kinder ihre Hausaufgaben in einem Schulplaner. Darin können auch Rückmeldungen an die Lehrkräfte, die Hausaufgabenbetreuer und die Eltern notiert werden. Es gibt eine schulinterne Absprache, dass **m**ontags und **m**ittwochs Hausaufgaben in **M**athe, und **d**ienstags und **d**onnerstags Hausaufgaben in **D**eutsch erteilt und erledigt werden.

Hausaufgaben sollten in Klasse 1/2 20 Minuten und in Klasse 3/4 30 Minuten nicht übersteigen. Die Schüler sollten zudem in

der Lage sein, ihre Hausaufgaben selbständig zu erledigen, denn es gilt: „Hausaufgabenbetreuung ist keine Nachhilfe“.

### **Gemeinsames Mittagessen**

Eine wichtige Brücke zwischen Vor- und Nachmittag stellt das gemeinsame Mittagessen dar. Jede Gruppe isst mit ihrem jeweiligen Gruppenleitung und hat 45 Minuten Zeit zum Essen. Es gilt dabei die Regelung, dass das Essen vom eingeteilten Tischdienst in Schüsseln auf den jeweiligen Tisch gebracht wird, wo sich dann jedes Kind selber nehmen kann.

Dem Catering-Service steht eine neue und modern eingerichtete Aufwärmküche zur Verfügung. In einer kurzen Abstimmung melden die Kinder täglich zurück, wie sie das Essen fanden. Der Speiseplan wird wöchentlich im Schaukasten ausgehängt und ist auch im Internet einsehbar ( <http://schule-mittlerer-landweg.hamburg.de/offene-ganztagschule/aktueller-speiseplan/> ).

### **Ordnungshelfer:**

Die Kinder tragen in der Schule Hausschuhe. Vor den Klassen gibt es Garderoben für die Lagerung der Jacken und Hausschuhe. Sowohl in den Klassen als auch im Nachmittag haben die Kinder eigene mit Namen versehene Fächer. Im Vormittag dienen diese Fächer dazu, Hefte und eigene Materialien zu lagern. Im Nachmittag bringen die Kinder ihre Jacken, Hausschuhe, und andere Sachen, die sie im Ganztage nutzen, in den Fächern unter. Schulranzen werden in bzw. vor den jeweiligen Gruppenräumen aufgestellt.

### **4. Raumnutzung**

Folgende Lern- und Aufenthaltsorte stehen uns an der SML zur Verfügung:

- Haus 2 (Flachbau): Verwaltungsräume und Musikraum
- Haus 3 (Flachbau): 2 Klassenräume (Jhg. 3 + 4) mit je einem anliegenden Gruppenraum
- Haus 5 (2-stöckig): Versammlungs-/Mehrzweckraum, Mensa, Klassenraum der Internationalen Vorbereitungsklasse (IVK) und zusätzlicher Gruppenraum mit Nebenraum.
- Haus 6 (2-stöckig): 1 Medienraum/Schulbücherei, Klassenräume der Vorschulklasse sowie der Klassen 1/2 mit je einem anliegenden Gruppenraum, 1 Differenzierungsraum
- Pavillon mit Kunstraum und Lagermöglichkeit für Pausenfahrzeuge
- großzügiges Außengelände
- eine Gymnastikhalle

Für die Betreuung am Nachmittag werden hauptsächlich die Klassenräume in Haus 3 sowie die Räumlichkeiten in Haus 5 genutzt, wo auch die Mensa angesiedelt ist. Der ebenfalls dort befindliche Mehrzweckraum wird in der Nachmittagsbetreuung vorrangig als „Freispiel-Raum“ genutzt.

### **5. Leben im Stadtteil**

Als Schule im Stadtteil Billwerder pflegen wir Kooperationen im Stadtteil – z.B. mit dem Reithof Stubbe, der Feuerwehr Billwerder, der Kirchengemeinde Billwerder oder der lokalen Verkehrspolizei. Seit vielen Jahren werden in Zusammenarbeit

mit dem Reithof Stubbe im Ganztags Reitkurse angeboten. Im November findet der Tag der offenen Tür mit anschließendem Laternenumzug statt, bei dem die Schule von Eltern, der örtlichen Feuerwehr, der benachbarten Kirchengemeinde und dem Sportini-Kindergarten unterstützt wird. Der Cop4you und der Verkehrslehrer der Polizei kommen regelmäßig in den Unterricht.

Als außerschulische Lernorte im Stadtteil bzw. in angrenzenden Gebieten werden z.B. die Boberger Dünen und die Bücherhalle Allermöhe genutzt. Darüber hinaus besuchen wir Konzerte, Theaterstücke, Ausstellungen und Veranstaltungen im Bezirk Bergedorf sowie im Großraum Hamburg (z.B. Weihnachtsmärchen, HVV-Rallye, Angebote des Haus im Parks oder des Westübels, uvm.).

Seit vielen Jahren bieten wir als einziger Standort im Ganztags Kurse im Pferdesport (Reiten, Voltigieren) an, die selbstverständlich wie alle anderen Neigungskurse kostenlos sind. Die enge Kooperation mit dem Reithof Stubbe ermöglicht sowohl einen Anfänger- als auch einen Fortgeschrittenen-Kurs pro Schulhalbjahr.

Ebenfalls fest im Neigungskursprogramm ist ein Anfängerschwimmkurs, der es auch den jüngeren Kindern ermöglicht, Erfahrungen im Wasser zu machen und schwimmen zu lernen. Das TSG Sportforum bietet dafür mit dem Anfängerschwimmbecken optimale Bedingungen.

## **6. Zusammenarbeit Vormittag/ Nachmittag/ Eltern**

Für einen regelmäßigen Austausch zwischen Schule und Kooperationspartner sind im Stundenplan der Schule feste GBS-Gesprächszeiten ausgewiesen. Die GBS-Koordinatorin und der pädagogische Leiter des Ganztags treffen sich wöchentlich zu einem Gespräch. Darüberhinaus nimmt die Ganztagskoordinatorin in der Regel an den Teamsitzungen des Nachmittags teil sowie die Gruppenleiter des Nachmittags an Jahrgangsteamsitzungen mit dem Vormittag. So können Gespräche in einem festen und verbindlichen Zeitrahmen erfolgen, auf die beide Parteien sich entsprechend vorbereiten können. In diesen Gesprächszeiten werden auch Themen für die GBS-Steuergruppe besprochen und vorbereitet.

Zu den Lehrerkonferenzen der Schule erhält der TSG grundsätzlich eine Einladung. Die Pädagogische Leitung hat die Möglichkeit, Tagesordnungspunkte einzureichen/ vorzuschlagen.

Elternabende finden nicht nur für die einzelnen Klassen sondern auch für die Nachmittagsbetreuung statt. An den Elternabenden des GBS-Nachmittagsbereichs nimmt auch die GBS-Koordinatorin und/oder die Schulleitung teil.

Für Eltern gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, sich an der SML einzubringen. In den Klassen und den Gruppen des Nachmittagsbereichs werden jährlich Elternvertreter gewählt. Interessierte Eltern können sich auch in den Elternrat der Schule wählen lassen oder sich im Schulverein engagieren. Drei gewählte Vertreter aus dem Elternrat nehmen zudem an der Schulkonferenz teil.

## **7. Qualitätsentwicklung**

Da sich die Gegebenheiten und Bedürfnisse an offenen Ganztagschulen wie der SML kontinuierlich verändern und entwickeln, ist auch eine kontinuierliche pädagogische Weiterentwicklung notwendig.

Diese pädagogische Weiterentwicklung wird an der SML unterstützt durch z.B.:

- regelmäßige interne und externe Fort-/Weiterbildungen der Lehrer, des Leitungsgremiums der Schule und der pädagogischen Mitarbeiter aus dem Nachmittag
- gemeinsame pädagogische Jahreskonferenzen von Vor- und Nachmittagsteam
- Besuche der Schulaufsicht
- Curriculumsarbeit der Fachteams der SML
- schulinterne Fachkonferenzen aller Fachkollegen und regionale sowie landesweite Fachkonferenzen der Fachleiter
- Zusammenarbeit im Referat Schulkooperation im Nachmittagsbereich
- Gemeinsame Arbeit in der GBS-Steuergruppe durch Eltern, Lehrervertreter, GBS-Koordinator, einem Mitglied des Schulleitungsteams und pädagogischer Leitung des Ganztags



Anhang 1 - Aktuelles Leitbild der Grundschule Mittlerer Landweg und des Kooperationspartners TSG Bergedorf

- *Kinder sind von Geburt an unterschiedlich, und sie bleiben unterschiedlich in ihrer gesamten Entwicklung. Wir, die Schule Mittlerer Landweg und der Kooperationspartner TSG Bergedorf, wollen diese Individualität bewahren und gleichzeitig die Gemeinschaft stärken.*
- *In unserer Schule lernen alle Kinder jahrgangsübergreifend miteinander und voneinander. Wir pflegen dabei eine Lernkultur, die geprägt ist durch selbstbewusstes Lernen, durch Neugier, Interesse, Freude und durch unterschiedliche Kooperationsformen, indem die Kinder ihr Lernen in die eigenen Hände nehmen.*
- *Die individuelle Entwicklung der Kinder wird bejaht und gestärkt durch individualisierte Lernangebote und Materialien. In unserer Schule wollen wir den Kindern die Möglichkeit eröffnen, sich in sehr unterschiedlichen Bereichen zu erproben, ihre Stärken und Schwächen zu erfahren und ihre Kompetenzen möglichst breit gefächert zu entwickeln. Durch Partizipation lernen sie, selbständig Entscheidungen zu treffen und zu erleben.*
- *Die Gemeinschaft innerhalb der Schule wird gestärkt durch vielfältige Kooperationen in den Klassen und zwischen den Klassen, durch gegenseitige Hilfe und durch gemeinschaftliche Aktivitäten.*
- *Erziehung und Bildung sind eine gemeinsame Aufgabe von Schule, Kooperationspartner und Eltern. Nur im Zusammenwirken kann diese Aufgabe gelingen.*
- *Die Erziehungsaufgabe wird verwirklicht, indem den*

*Kindern in der Schule Bindung und Orientierung durch ein verbindliches Erziehungskonzept geboten wird.*

- *Eltern unterstützen und begleiten die Bildungs- und Erziehungsarbeit des Kollegiums und der Betreuer im Sinne von „kritischen Freunden“.*
- *Der Umgang miteinander ist durch Offenheit, Fairness und Kooperation geprägt. Alle Beteiligten (Kinder, Eltern, Pädagogen) entwickeln eine vertrauensvolle Beziehung und Kommunikation untereinander.*

## Anhang 2 - Schulregeln der Schule Mittlerer Landweg

1. *Wir sind freundlich, hilfsbereit und rücksichtsvoll gegenüber allen Kindern und Erwachsenen.*
2. *Wir vermeiden Streit und verletzen niemanden mit Worten, Gesten oder Taten. Sollte es doch Konflikte geben, lösen wir sie mit Worten.*
3. *Der Gebrauch von Schimpfwörtern und beleidigenden Ausdrücken ist verboten.*
4. *Bei Problemen, die wir nicht selber lösen können, suchen wir uns Hilfe (Pausenaufsicht, Hausmeister, Lehrer, Erzieher, Sekretärin).*
5. *Wir nehmen fremde Sachen nur, wenn wir vorher gefragt haben. Dann gehen wir sorgsam damit um und geben sie zurück. Geht trotzdem etwas kaputt oder verloren, entschuldigen wir uns und ersetzen es.*
6. *Wir achten auf Pünktlichkeit.*
7. *Wir bleiben während der Schulzeit auf dem Schulgelände.*
8. *Wir klettern nur bis zur Markierung auf die gekennzeichneten Kletterbäume.*
9. *Wir halten Ordnung und Sauberkeit. Wir werfen unseren Müll in den Mülleimer und hinterlassen die Toiletten sauber.*
10. *Mit Spielen und Arbeitsmaterialien gehen wir sorgsam um und verlassen unseren Arbeitsplatz sauber und aufgeräumt.*
11. *Das Werfen von Stöcken, Steinen, Sand, Schneebällen und anderen Gegenständen ist wegen der Verletzungsgefahr verboten.*

**Die Schulordnung wurde mit Beschluss vom 06. Juni 2013 ergänzt und tritt zum 01. August 2013 in Kraft:**

- *Schülerinnen und Schülern ist das Nutzen von Handys auf dem Schulgelände während des Schultages nicht gestattet. Ausnah-*

*men von dieser Regelung, z.B. aus gesundheitlichen Gründen, sind durch die Klassenleitung möglich. Ausnahmen werden, um Missverständnisse zu vermeiden, dem Kollegium und der Schulleitung in geeigneter Weise zur Kenntnis gegeben. Es werden keine „präventiven“ Kontrollen, ob ein Handy mitgenommen wird, durchgeführt. Stört ein Handy den Schulbetrieb in Unterricht und Pause durch Klingeln, auffallendes Vibrieren, Aufnehmen/Zeigen von Videos, Herausholen im Unterricht, etc., wird es durch Vertreter der Schule (pädagogisches und nichtpädagogisches Personal) bei der Schulleitung hinterlegt. Dort kann es durch die Erziehungsberechtigten, verbunden mit einem Gespräch, abgeholt werden.*

- **Die Mitnahme von Hunden auf dem Schulgelände ist nicht erlaubt.**
- *Das Fahren mit Roller, Skateboard und Fahrrad ist wegen der Unfallgefahr während der offenen Ganztagschule (GBS) nicht gestattet.*

(aktuelle Pläne siehe: <http://schule-mittlerer-landweg.hamburg.de/offene-ganztagsschule/aktuelles-ganztagsangebot/> )

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07:00-08:00	Situatives Angebot Freies Spiel	Situatives Angebot Freies Spiel	Situatives Angebot Freies Spiel	Situatives Angebot Freies Spiel	Situatives Angebot Freies Spiel
08:00-13:00	Kernunterricht	Kernunterricht	Kernunterricht	Kernunterricht	Kernunterricht
13:00-14:30	Mittagessen/Hausaufgaben/Freispiel in den Gruppen (+Förderkinder)	Mittagessen/Hausaufgaben/Freispiel in den Gruppen (+Förderkinder)	Mittagessen/Hausaufgaben/Freispiel in den Gruppen (+Förderkinder)	Mittagessen/Hausaufgaben/Freispiel in den Gruppen (+Förder-/Musikkinder)	Mittagessen/Freispiel in den Gruppen
14:30-16:00*	Gruppenzeit: Besprechungen, Kinderkonferenzen, Konfliktklärung, Geburtstage feiern, offene Angebote, Bewegungsspiele auf dem Schulhof, usw.	Reiten für Anfänger (VSK – 2.)	Handarbeit - 14:30-15:15 VSK+1. - 15:15-16:00 2. – 4.	Schwimmen (VSK-2.) (Nichtschwimmer haben Vorrang!)	Aktions-/Projekttag/ Situatives Angebot in den Gruppen (Ausflüge werden jeweils zeitnah bekannt gegeben)
		Kleine Künstler (1.-4.)	Reiten für Fortgeschrittene (2.-4.)	Kreative Küche (alle)	
		Kampfsport/Selbstverteidigung (2.-4.)	Ballsport-Mix (VSK-2.) mit u.a. Basketball	Hip-Hop (2.-4.)	
		Freies Spiel (themenbez. Bastel-, Bewegungs- und Spielangebote; Rückzug)	Freies Spiel (themenbez. Bastel-, Bewegungs- und Spielangebote; Rückzug)	Freies Spiel (themenbez. Bastel-, Bewegungs- und Spielangebote; Rückzug)	
15:00	Abholzeit 1	Abholzeit 1	Abholzeit 1	Abholzeit 1	Abholzeit
16:00	Abholzeit 2	Abholzeit 2	Abholzeit 2	Abholzeit 2	
16:00-18:00	Situatives Angebot Freies Spiel	Situatives Angebot Freies Spiel	Situatives Angebot Freies Spiel	Situatives Angebot Freies Spiel	Situatives Angebot Freies Spiel

\* Zu beachten: Schwimmen und Reiten finden an anderen Standorten statt (TSG Sportforum, Reiterhof Stubbe)

2. Halbjahr 15/16